

dankens solche Dinge ungestraft vorsichgehen können? Weiß man noch immer nicht, wie bedroht unsere heimatliche Tier- und Pflanzenwelt ist und wie solcher Massenmord den Bestand unserer Tierarten gefährdet?

Dagegen gibt es nur eines: daß das denkende Publikum solche Dinge nicht kauft!  
F. I.

## Aus den Vereinen.

**Österreichische Gesellschaft für Naturschutz.** Neue Mitglieder: Röm.-kath. Lehrerseminar, Mattersburg; Prof. Fr. Bodo, Wiener Neustadt; Marie Hajek, Wien 21. (durch Schanda); Anna Rittl, Wien 3.; Reg.-Rat Karl Görner, Wien 6. (durch Liberacker); Karl Wrany, Hadersdorf-Weidlingau; Marie Gremg, Perchtoldsdorf; Dornbacher Jagdklub, Wien 17.; Dir. Hermann Kellner, Wien 17.; Verein der Gärtner und Gartenfreunde in Dornbach, Wien 17., (alle drei durch Dr. Scheiderbauer); Elsa Schemba, Hadersdorf-Weidlingau; Felix Rosché, Wien 13.

## Von unserem Büchertisch.

**Rich. Wettstein, Handbuch der systematischen Botanik.** Vierte umgearbeitete Auflage, unter Mitwirkung von M. Hirmer und R. Süßenguth herausgegeben und beendet von Fritz Wettstein. Leipzig und Wien, 1935 (Vlg. Franz Deuticke). Als literarisches Vermächtnis des großen Wettstein liegt nun sein Lebenswerk in 4. Auflage, in gefälligem, laubgrünem Einband vor. Der Text (einschließlich des 80 Seiten starken Registers) ist von 1017 auf 1149 Seiten angewachsen, wovon die ersten 159 aus dem Nachlaß Richard v. Wettsteins stammen. Der ganze Rest, die Stämme der Euthalloyphyten und Cormophyten umfassend, wurde von seinem Sohn unter Mitwirkung zweier Münchener Botaniker bearbeitet. Dabei wurde den wichtigsten Fortschritten der Systematik Rechnung getragen, ohne die Hauptgedanken Wettsteins anzutasten. Eine wichtige, von Richard v. Wettstein gegenüber der 3. Auflage vorgenommene Änderung ist die Erhöhung der Zahl der „Stämme“ von 7 auf 9. Der Stamm der Zygomphyten wurde aufgelöst, die Klasse der Peridinieen mit den pflanzlichen Flagellaten zum Stamm der Monadophyten vereinigt, die Conjugatae und Bacillarieen zu eigenen Stämmen (Conjugatophyten und Bacillariophyten) erhoben. Erhöhte Berücksichtigung wurde den fossilen Pflanzengruppen geschenkt. Die Pteridospermen wurden zu den Gymnospermen gestellt (in der 3. Auflage zu den Pteridophyten). Unter ihnen sind die Caytoniales hervorzuheben, eine Gruppe aus dem englischen Lias, die bemerkenswerte Anklänge an die Angiospermen zeigt; von den Entdekkern wurden sie als deren Vorläufer angesehen, eine Auffassung, der Wettstein skeptisch gegenübersteht. — Die Ausstattung des Buches wurde auf der alten Höhe gehalten; die vorzüglichen Abbildungen, die größtenteils von Adolf Kasper stammen, wurden übernommen und ihre Zahl von 560 auf 709 erhöht; durch Verwendung von Kreidepapier wurden sie diesmal noch besser zur Geltung gebracht. Als Frontispiz erscheint ein gelungenes Bildnis Richard v. Wettsteins. Möge die Auflage zum Fortleben des Andenkens an den großen österreichischen Forscher in der Welt beitragen.  
Dr. Max Onno, Wien.